

Aus datenschutz- bzw. urheberrechtlichen Gründen erfolgt die Publikation  
mit Anonymisierung von Namen und ohne Abbildungen.

Lostart ID: 533109 (Wien 217\_120\_a) Henri de Toulouse-Lautrec - La Modiste (Renée Vert), 1893  
Emmanuelle Polack / Dr. Udo Felbinger



Maße: 522 x 330 mm

Technik: Farblithografie

Datierung: 1893

Werkverzeichnis: Wittrock 4 II

**Provenienz:**

(...)

Émile Laffon, Paris (Lugt 1338)

Auktion: Collection de Mr et Mme Émile Laffon, Kundig and Prouté, Zürich, 7.–8. April 1938, Los 453  
dort von Paul Prouté, Paris, erworben<sup>1</sup>

Wahrscheinlich in den 1940er Jahren von Hildebrand Gurlitt von obigem erworben

Durch Erbgang an Cornelius Gurlitt

---

<sup>1</sup> Siehe Anhang: Laffon sale 1938.

2014: Nachlass Cornelius Gurlitt<sup>2</sup>

#### **Possible match:**

Vente Hôtel Drouot, 30 Novembre 1942, commissaire-priseur: Paul Pescheteau, p. 13, lot no. 112: Très belle épreuve 1er état, vert olive, timbre rouge.

Vente Hôtel Drouot, 23 et 24 Décembre 1942, commissaire-priseur: Henri Baudoin, lot 147, LA MODISTE (Loys Delteil 13). Tres belle épreuve du 1" etat, en vert olive, timbrée.

Vente Hôtel Drouot, 20 Octobre 1943, commissaire-priseur: Étienne Ader, lot no. 186, La modiste (Renée Vert). (L. Delteil, n° 13). In-fol. enhaut. Lithographie originale. Très belle épreuve avant la lettre. Grandes marges.

#### **Literatur (chronologisch):**

*Collection de Mr. & Mme. Émile Laffon.* Auct. cat., William S. Kundig and Paul Prouté, Savoy Hotel, Zurich, 7–8 April 1938. [lot 453] An annotated copy available online: [http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kundig1938\\_04\\_07/0005?id=f60dfdb17ec8272b90c943ac7e9d35a2](http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kundig1938_04_07/0005?id=f60dfdb17ec8272b90c943ac7e9d35a2)

Heilmann, Christoph. Henri de Toulouse-Lautrec. Exh. cat. Bayerische Staatsgemäldesammlingen München, Munich: Hirmer Verlag, 1985.

Adriani, Götz. Toulouse-Lautrec: Das gesamte graphische Werk. Exh. cat. Staatliche Museen zu Berlin ed al., Cologne: Du Mont, 1987.

Desloge, Nora. Toulouse-Lautrec, The Baldwin M. Baldwin Collection, Exh. cat. San Diego Museum of Art, San Diego 1988.

Schimmel, Herbert D. (ed.). Die Briefe von Henri de Toulouse-Lautrec, Munich: Metamorphosis Verlag, 1994.

Nobis, Norbert. Henri de Toulouse-Lautrec: Druckgraphik aus dem Besitz des Sprengel Museums Hannover, Hannover 1997.

Döring, Jürgen. Toulouse-Lautrec und die Belle Époque, Exh. cat. Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, München: Prestel, 2002.

Anderberg, Brigitte and Vibolt, Vibeke. Toulouse-Lautrec. Die menschliche Komödie. Exh. cat. Statens Museum for Kunst, Kobberstiksamlng, Kopenhagen, Munich: Prestel, 2011. (German edition)

Bensch, Evelyn and Brugger, Ingrid. Henri de Toulouse-Lautrec, Der Weg in die Moderne, Exh. cat. Kunstforum Wien, Vienna, Heidelberg: Kehrer, 2014.

Gonda, Zsuzsa. The world of Toulouse-Lautrec. Exh. cat. Szépművészeti Múzeum /Museum of Fine Arts, Budapest 2015. Budapest 2015.

Benedetti, Maria Teresa (ed.).Toulouse-Lautrec: luci e ombre di Montmartre. Exh. cat. Palazzo Blu, Pisa, Milan: Skira 2015.

#### **Es wurden folgende Datenbanken konsultiert:**

Base Joconde; Base Rose Valland MNR ; Deutsche Digitale Bibliothek; Gallica, Heidi; Kunstmuseum Basel; Kunsthalle Bremen; The Art Institute of Chicago; Folkwang Museum, Essen; Städel Museum, Frankfurt/M.; Staatliche Kunsthalle Karlsruhe; Kunstmuseum Luzern; Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg; Staatsgalerie Stuttgart; Albertina, Wien; Kunstmuseum Winterthur; Kunsthaus, Zürich.

---

<sup>2</sup> Ergänzung der Provenienz durch die Projektleitung, 13.02.2018.

**Es wurden folgende Bildagenturen konsultiert:**

Bpk images, Alinari, British National Photo Archive, Foto Marburg, Rheinisches Bildarchiv.

**Es wurden folgende Archive konsultiert:**

Musée Toulouse-Lautrec, Albi (Anfrage durch Lukas Bächer)

Bibliothèque nationale de France, Département des estampes, Paris

Musée d'Orsay, Paris, Documentation

Musée du Petit Palais, Paris, Documentation (schriftliche Anfrage)

Rijksbureau voor kunsthistorische Documentatie, Den Haag

Centre Pompidou, Bibliothèque Kandinsky, Fonds Charpentier, Kisten Nr. 1, 3, 6, 7, 9, 11, 12, 13, 16, 18, 19, 26, 27, 45 und Ausstellungskataloge.

**Erwähnungen in Gurlitts Geschäftskorrespondenz:**

Es konnten keine weiteren Erwähnungen festgestellt werden.

**Beschreibung:**

Vorbemerkung: Das Objekt wurde nicht im Original begutachtet. Grundlage der Recherche waren die vom Projekt „Provenienzrecherche Gurlitt“ zur Verfügung gestellten Daten.

Bei dem Objekt handelt es sich um eine Lithografie, die ursprünglich als Menükarte für ein Diner am 23. Juni 1893 diente. Später wurde das Motiv ohne Schrift als Sammlergrafik in einer Auflage von 50 Stück gedruckt. 25 Exemplare wurden auf Japanpapier gedruckt, nummeriert und vom Künstler signiert. Die anderen 25 Exemplare wurden auf Velinpapier gedruckt und rechts unten mit dem roten Signetstempel Toulouse-Lautrecs versehen.<sup>3</sup> Das vorliegende Exemplar hat diesen Signetstempel nicht, könnte also ein Probedruck sein, von dem 15 Exemplare bekannt sind.<sup>4</sup> Daher kann auch das „possible match“ aus der Auktion vom 30. November 1942<sup>5</sup> ausgeschlossen werden, da hier ausdrücklich vom „timbre rouge“ die Rede ist.

Das Blatt konnte durch den Sammlerstempel von Emile Laffon in der Auktion am 7./8. April 1938 in Zürich nachgewiesen werden. Käufer war der Pariser Kunsthändler Paul Prouté, der auch als Experte in der Auktion fungierte.

Weitere Nachforschungen 2017 haben ergeben, dass die Zeichenannotation unten mittig am Blattrand Preisvermerke der Galerie Prouté waren und dass das Blatt sich also nachweislich bei diesem Händler befand.<sup>6</sup> Der Sohn von Paul Prouté wurde befragt und erinnert sich an den Namen Hildebrand Gurlitt, konnte aber auf Grund seiner Abwesenheit von Paris ab 1942 nicht mit Sicherheit sagen, dass die Werke von Hildebrand Gurlitt direkt gekauft wurden, wenngleich dies doch stark anzunehmen ist.

**Es wurden folgende Referenzstücke nachgewiesen:**

---

<sup>3</sup> Adriani 1987, S. 44-45.

<sup>4</sup> Adriani 1987, S. 44.

<sup>5</sup> Vente Hôtel Drouot, 30 Novembre 1942, commissaire-priseur: Paul Pescheteau, p. 13, lot no. 112: Très belle épreuve 1er état, vert olive, timbre rouge.

<sup>6</sup> Ergänzung der Projektleitung, 13.2.2018. Vgl. hierzu den Anhang: Addendum Daumier, in dem das Werk hätte Eingang finden müssen.

Staatliche Museen zu Berlin, Kupferstichkabinett (Zustand II); The Art Institute of Chicago (mit und ohne Text); Sammlung Gerstenberg, 455 x 305 mm; Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Kupferstichkabinett, Zustand II, 445 x 305 mm, Inv. A 1895-418; Staatliche Graphische Sammlung, München; The Baldwin M. Baldwin Collection, Zustand II, 18 x 11-1/2 inches, Inv. Nr. SDMA 87:34; INHA Paris, zwei Ex., 440 x 280 mm, Inv. Nr. EM TOULOUSE-LAUTREC 125a und b.

**Fazit:**

Das Objekt ließ sich bisher in der Auktion von 1938 mit Vorbesitz Emil Laffon nachweisen. Es ist wahrscheinlich, dass Hildebrand Gurlitt die Werke mit Annotationen am unteren Blattrand von Paul Prouté in Paris erwarb, wenngleich doch geringe Restzweifel bestehen bleiben.<sup>7</sup>

Frage 1:

Das Werk ist mit hoher Wahrscheinlichkeit keine NS-Raubkunst [nach Ampelsystem „grün“].<sup>8</sup>

Frage 2:

-

Frage 3:

Das Werk wurde aller Wahrscheinlichkeit nach von Hildebrand Gurlitt in Frankreich in den 1940er-Jahren erworben, wohl bei der Galerie Paul Prouté. Prouté hatte das Werk bereits 1938 in der Schweiz aus der Sammlung der Familie Laffon ersteigert, die nicht zu den jüdisch Verfolgten des Nationalsozialismus gehörten.<sup>9</sup>

12.12.2016, Ergänzung 29.11.2017

---

<sup>7</sup> Ergänzung der Projektleitung, 13.2.2018.

<sup>8</sup> Ibid.

<sup>9</sup> Ibid.